

LEISTUNGSSPIEGEL 2015

IHK Hannover



LEISTUNGEN EINES JAHRES

Der massive Zustrom von Flüchtlingen hat das Jahr 2015 geprägt. Das hat auch die IHK Hannover deutlich gespürt – viele Menschen, die sich wegen ihres Berufsabschlusses in der Anerkennungsberatung der IHK informiert haben, kamen aus Syrien. Rund ein Viertel der Asyl-suchenden ist in einem ausbildungstypischen Alter. Über 400 Ausbil-dungsbetriebe in unserer IHK-Region sind in diesem Frühjahr unserem Aufruf gefolgt und haben sich bereit erklärt, diesen jungen Menschen mit 2000 Praktika, Einstiegsqualifikationen oder Ausbildungsplätzen eine berufliche Perspektive zu bieten.

Schon jetzt bleiben viele Ausbildungsplätze unbesetzt. Zwei beson-dere Projekte zur Fachkräftesicherung hat die IHK 2015 auf den Weg gebracht: Am 1. Januar startete die IHK-Ausbildungsoffensive „Ihr ge-winnt“ – Auszubildende oder dual Studierende besuchen Schulklassen und informieren auf Augenhöhe über ihren Ausbildungsberuf bzw. ihr duales Studium. Ende des Jahres hat unsere Vollversammlung einen Weiterbildungsfonds eingerichtet, der unsere Mitgliedsunternehmen bei der betrieblichen Qualifizierung ihrer Mitarbeiter, insbesondere im Bereich der Digitalisierung, finanziell unterstützt.

Weitere wichtige Themen unserer Arbeit im vergangenen Jahr haben wir als Schlaglichter und Zahlen auf den folgenden Seiten kurz und prägnant für Sie zusammengestellt.

Dort finden Sie auch den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015: Im Mai hatte die Vollversammlung aufgrund eines ungeplanten, ein-maligen Überschusses beschlossen, für das laufende Jahr nur 50 Prozent der festgesetzten IHK-Beiträge 2015 zu erheben. Unsere Mitgliedsunter-nahmen haben nicht nur von den bundesweit niedrigsten Beiträgen, sondern auch von einem zusätzlichen Entlastungsvolumen von rund 5 Mio. Euro profitiert.



Dr. Christian Hinsch
Präsident



Dr. Horst Schrage
Hauptgeschäftsführer

ROBUSTES

KONJUNKTUR WACHSTUM

Konjunkturell zeigte sich das Jahr 2015 sehr robust. Niedersachsens Wirtschaft entwickelte sich besser als der Bundesdurchschnitt, obwohl das vierte Quartal bereits von der VW-Abgasaffäre überschattet wurde. Letzteres führte zwar zu einer erheblichen Verunsicherung, bis heute sind aber keine gravierenden negativen Effekte auf das gesamtwirtschaftliche Wachstum auszumachen.

Insgesamt blickt unsere Wirtschaft optimistisch auf den weiteren Jahresverlauf 2016. Insbesondere die Geschäftserwartungen verbesserten sich im ersten Quartal 2016, sodass der IHK-Klimaindikator den höchsten Wert seit dem zweiten Quartal 2014 erreichte. Die Wirtschaft profitiert derzeit von ungewöhnlich guten Rahmenbedingungen wie einem schwachen Euro, historisch niedrigen Zinsen, gesunkenen Rohstoffpreisen und einem Rekordbeschäftigungsniveau bei steigenden Löhnen und sehr geringer Inflation. Die stabilen Investitions- und Beschäftigungsplanungen der niedersächsischen Unternehmen signalisieren weiteres Wachstum. Es fehlt jedoch an einer stärkeren Wachstumsdynamik. Die Auftragsein-gänge im Frühjahr lassen bisher keine Wachstumsimpulse erkennen.

Es bleibt aber abzuwarten, wie sich der unerwartete Brexit und die daraus resultierenden Unsicherheiten auf die konjunkturelle Entwicklung auswirken werden. Dennoch ist aufgrund der insgesamt guten Rahmenbedingungen für die niedersächsische Wirtschaft auch für das Jahr 2016 ein robustes Wachstum zu erwarten, das insbesondere durch den privaten Konsum, das Baugewerbe und die Auslandsnachfrage getragen wird.

IHR GEWINNT

Offensiv gegen den Fachkräftemangel:

IHR GEWINNT, die Ausbildungsoffensive der IHK Hannover ist im ersten Jahr fulminant gestartet: 12.000 Schüler in mehr als 100 Schulen in der gesamten IHK-Region konnten durch über 400 Ausbildungsbotschafter erreicht werden.



25 419

Ausbildungsverhältnisse

davon **16 751** im kaufmännischen und **8668** im industriell-technischen BEREICH

6385

Teilnehmer an Zwischenprüfungen

Über **2000** Unternehmensbesuche in **6437** AUSBILDUNGS-BETRIEBEN

11 737

Teilnehmer an ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

IdeenEXPO

Naturwissenschaften entdecken, Technik ausprobieren: Über 351.000 Kinder und Jugendliche kamen 2015 zur IdeenExpo nach Hannover. Die IHK Hannover ist Gesellschafterin der IdeenExpo und trug unter anderem mit Ständen in der „Themenwelt Produktion“ sowie im ClubZukunft, dem Ausbildungsbereich, zum Erfolg bei.



TOP 5

der häufigsten und seltensten AUSBILDUNGSBERUFE

HÄUFIG

1. Kaufmann/-frau im Einzelhandel
2. Kaufmann/-frau für Büromanagement
3. Industriekaufmann/-frau
4. Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
5. Industriemechaniker/-in

SELTEN

1. Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie, Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse
2. Fachkraft für Lederverarbeitung
3. Musikfachhändler/-in
4. Süßwarentechnologe/-technologin
5. Werksfeuerwehrmann/-frau

VON **185** Ausbildungsberufen der IHK HANNOVER

ANERKENNUNG AUSLÄNDISCHER BERUFSABSCHLÜSSE

Seit 2012 können Zuwanderer, die ihren Beruf im Ausland erlernt haben, diesen Abschluss in Deutschland anerkennen lassen. In einem bundesweit einmaligen Modell mit persönlicher Beratung in über zehn Sprachen bietet die IHK Hannover die Anerkennung ausländischer Abschlüsse bei IHK-Berufen vor Ort an.

248

anerkannte ausländische Abschlüsse in IHK-Berufen

TOP 5

LÄNDER & REFERENZBERUFE

1. Polen	193	1. Kaufmann/-frau – Büromanagement	53
2. Syrien	154	2. Elektroanlagenmonteur/-in	15
3. Russland	113	3. Elektroniker/-in – Betriebstechnik	12
4. Ukraine	81	4. Industriemechaniker/-in	12
5. Iran	68	5. Hotelfachmann/-frau	11

1316

Beratungen von ZUWANDERERN

IRAN-REISE

Die größte Unternehmerdelegation, die jemals aus Niedersachsen aufgebrochen ist, reiste unter der Leitung von Wirtschaftsminister Olaf Lies vom 2. bis zum 7. Oktober in den Iran. Auf dem von der IHK Hannover organisierten Programm standen für die 100 Teilnehmer unter anderem Firmenbesuche, Kooperationsbörsen mit bilateralen Zusammentreffen mit iranischen Unternehmen, ein Besuch der Messe „Teheran Industry International Exhibition“, aber auch Gespräche mit maßgeblichen iranischen Institutionen. Es war eine beeindruckende Reise, die viele Möglichkeiten eröffnen könnte. Im November 2016 wird es deshalb wieder eine Delegationsreise in den Iran geben.



2500 Teilnehmer
bei **150** Ländersprechtagen
und Inhouse-Beratungen

1400 Teilnehmer
bei VERANSTALTUNGEN
zum Zoll- und Außen-
wirtschaftsrecht

74 553 ausgestellte
Dokumente im Zoll- und Exportbereich,
davon **41 000** elektronisch

Unterrichten und Prüfen



6635 abgenommene
PRÜFUNGEN in der
Weiterbildung

175
ERLAUBNISVERFAHREN
für Versicherungs- und
Finanzanlagenvermittlung

4099 Teilnehmer an
Sach- und Fachkundeprüfungen

823 Unterrichtungen,
davon **701** im Bewachungsgewerbe

Die Zahl der IHK-Unterrichtungen im Bewachungsgewerbe ist von 2014 auf 2015 um 38 Prozent auf 701 angestiegen. Hintergrund ist hier eindeutig die stark gestiegene Nachfrage an Sicherheitspersonal zur Bewachung von Flüchtlingsunterkünften.

AKTIVA	31.12.2015		31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen		61.600,00		28.465,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	15.524.919,97		15.728.610,97	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	941.465,37		930.274,37	
3. Anlagen im Bau	271.012,18	16.737.397,52	0,00	16.658.885,34
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00		250.000,00	
2. Beteiligungen	2.725.658,31		2.754.658,31	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	79.328.129,19		79.334.805,48	
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	5.346.668,67	87.650.456,17	3.027.596,38	85.367.060,17
		104.449.453,69		102.054.410,51
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.080.144,36		1.095.125,18	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	160.026,72		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	794.619,22	2.034.790,30	589.010,06	1.684.135,24
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.612.745,78		1.827.253,59
		4.647.536,08		3.511.388,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten		273.422,05		271.297,83
		109.370.411,82		105.837.097,17

1 Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die 100-prozentige Beteiligung an der IHK Projekte Hannover GmbH mit Sitz in Hannover. Die IHK ist daneben im Wesentlichen an der VdW Pensionsfonds AG, der Niedersächsischen Bürgschaftsbank, der IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH und der Stiftung IdeenExpo beteiligt.

2 Die in Form von Spezialfonds breit diversifizierten Wertpapiere des Anlagevermögens dienen insbesondere der langfristigen Finanzierung der zu bildenden Rücklagen und Rückstellungen.

3 Die sonstigen Ausleihungen betreffen die im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung in einen Pensions-trust eingezahlten Arbeitgeberanteile sowie Festgelder.

4 Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der IHK Projekte Hannover GmbH und resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Abrechnungsverkehr für die Personal- und Sachmittelgestellung im Rahmen von Seminaren und Projekten.

5 Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen an externe Dienstleister im Rahmen der Personalabrechnung der IHK für bereits eingezogene Lohn- und Kirchensteuer.

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Betriebserträge der IHK im Geschäftsjahr 2015 sind vor allem durch die von der Vollversammlung beschlossene 50-prozentige Beitragsentlastung mit einem Gesamtvolumen in Höhe von knapp 5,0 Mio. EUR geprägt. Diese Entlastung wurde durch die Realisierung einer deutlich positiven Wertentwicklung der IHK-Finanzanlagen möglich. Als Folge dieses Sondereffektes liegen die Erträge aus Beiträgen um TEUR 3.367 unter dem Vorjahr.

Der Gehaltsaufwand erhöhte sich vor allem in Folge von Neueinstellungen für das in 2015 gestartete Projekt „IHK-Offensive duale Berufsausbildung“ um TEUR 932 gegenüber dem Vorjahr. Dem gegenüber standen in 2015 deutlich geringere Altersvorsorgeaufwendungen in Folge geringerer Dotierungen von Pensions- und Beihilferückstellungen.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um TEUR 5.283 gegenüber 2014. Ursächlich hierfür war insbesondere der Anstieg bei den realisierten Kursgewinnen der Wertpapiere des Anlagevermögens.

Das Jahresergebnis 2015 in Höhe von 4,6 Mio. EUR zuzüglich der Entnahmen aus anderen Rücklagen in Höhe von 1,2 Mio. EUR wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung der Baurücklage sowie der Rücklage IHK-Weiterbildungsfonds zugeführt. Aus dieser Rücklage sollen gemäß Beschluss der Vollversammlung von 2016 bis 2018 zeitlich begrenzte Impulse für Weiterbildungsaktivitäten der IHK-Mitgliedsunternehmen erfolgen. Bevorzugt gefördert werden Weiterbildungs- und berufliche Eingliederungsmaßnahmen für Mitarbeiter mit Flüchtlingshintergrund sowie im Bereich der Digitalisierung.

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 2. Februar 2015 erfolgte gemäß dem überarbeiteten Finanzstatut eine Herabsetzung des Festgesetzten Kapitals um 6,0 Mio. EUR auf 19,0 Mio. EUR. Dieser Betrag wurde in die Baurücklage eingestellt.

Der Jahresabschluss wurde im Rahmen der Vollversammlung am 2. Mai 2016 wie vorgelegt festgestellt.

PASSIVA		31.12.2015		31.12.2014	
		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital					
6 I. Festgesetztes Kapital			19.000.000,00		25.000.000,00
II. Rücklagen					
7 1. Ausgleichsrücklage		13.000.000,00		13.000.000,00	
2. Andere Rücklagen		50.412.447,69	63.412.447,69	39.786.606,94	52.786.606,94
			82.412.447,69		77.786.606,94
B. Rückstellungen					
8 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			15.162.200,00		14.026.600,00
2. Sonstige Rückstellungen			3.310.800,00		3.518.340,00
			18.473.000,00		17.544.940,00
C. Verbindlichkeiten					
9 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			668.280,74		350.755,82
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			0,00		45.673,34
3. Sonstige Verbindlichkeiten			1.120.523,11		3.302.614,32
			1.788.803,85		3.699.043,48
10 D. Rechnungsabgrenzungsposten			6.696.160,28		6.806.506,75
			109.370.411,82		105.837.097,17

6 Das Festgesetzte Kapital dient als Kerneigenkapital der Absicherung des notwendigen, langfristig gebundenen Vermögens der IHK (insbesondere Immobilien, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Beteiligungen).

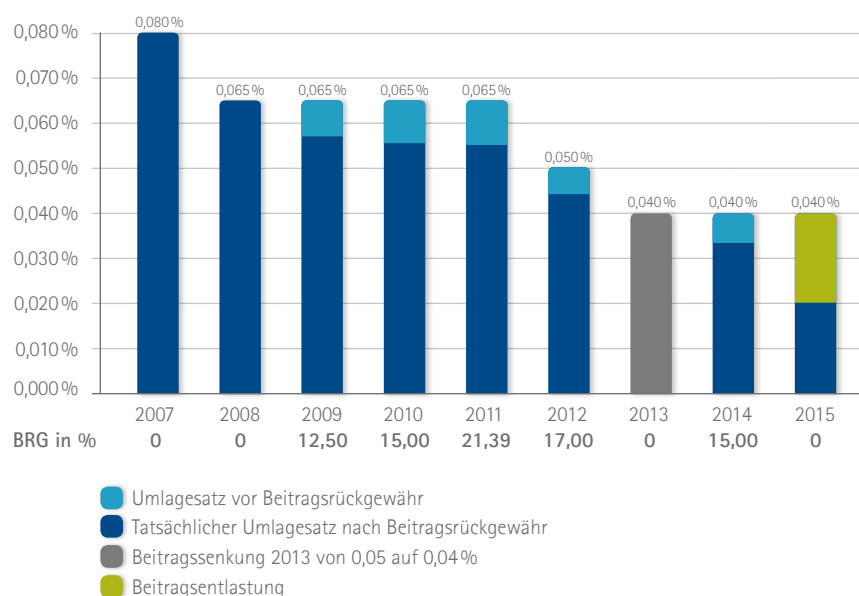
7 Neben der Ausgleichsrücklage, die dem Ausgleich von ergebniswirksamen Schwankungen dient, hat die IHK unter der Position „Andere Rücklagen“ im Wesentlichen die Baurücklage (40,2 Mio. Euro), die Rücklage IHK-Offensive duale Berufsausbildung (4,3 Mio. Euro), die Pensionssicherungsrücklage (3,5 Mio. Euro) sowie die Rücklage IHK-Weiterbildungsfonds (2,0 Mio. Euro) bilanziert.

8 Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Personalaufwendungen (zum Beispiel Beihilfeverpflichtungen, Mehrarbeit, Überstunden) sowie Rückstellungen für Prüfungs- und Archivierungskosten und für ausstehende Rechnungen beziehungsweise Prüferentschädigungen.

9 Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus Lohn-, Kirchen- und Umsatzsteuern sowie kreditorische Debitoren.

10 Die passive Rechnungsabgrenzung betrifft im Wesentlichen die für Berufsausbildungsverhältnisse zu Beginn der Ausbildung erhobenen Betreuungsgebühren, die erst in künftigen Geschäftsjahren ertragswirksam werden.

ENTWICKLUNG DER UMLAGE-HEBESÄTZE



Die Beitragsrückgewähr (BRG) wurde jeweils sowohl auf den Grundbeitrag als auch auf die Umlage für die im und für das laufende Geschäftsjahr gezahlten Beiträge erstattet.

	2015	2014
	EUR	EUR
Betriebserträge		
1. Erträge aus Beiträgen	7.840.350,10	11.207.286,49
2. Erträge aus Gebühren	9.349.873,53	9.502.936,93
3. Erträge aus Entgelten	1.113.815,69	1.163.903,47
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.533.480,91	1.450.510,67
Summe Betriebserträge	19.837.520,23	23.324.637,56
Betriebsaufwendungen		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	997.917,63	1.008.952,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.368.332,49	3.057.317,56
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	10.326.894,23	9.394.436,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.910.953,90	4.218.490,80
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	453.757,44	366.033,80
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.010.486,45	6.407.366,45
Summe Betriebsaufwendungen	25.068.342,14	24.452.597,31
Betriebsergebnis	-5.230.821,91	-1.127.959,75
Finanzergebnis	9.963.268,18	4.680.379,67
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.732.446,27	3.552.419,92
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	40.871,63	258.494,89
10. Sonstige Steuern	65.733,89	64.885,00
11. Jahresergebnis	4.625.840,75	3.229.040,03
12. Entnahmen aus Rücklagen		
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	1.153.670,13	11.000.000,00
13. Einstellungen in Rücklagen		
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	2.000.000,00
b) in andere Rücklagen	5.779.510,88	12.229.040,03
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

1 Die Erträge aus Gebühren betreffen Berufsbildungsgebühren, Fortbildungsgebühren, Erträge aus der Registrierung, Zulassung und Prüfung von Versicherungsvermittlern und Finanzanlagenvermittlern sowie sonstige Gebühren zum Beispiel in den Bereichen Industrie und Verkehr sowie Außenwirtschaftsverkehr (Zoll).

2 Die Erträge aus Entgelten setzen sich aus Verkaufserlösen zum Beispiel für Formulare und Druckschriften, Erlösen aus Seminaren, Lehrgangszertifikaten (bis einschließlich 30. Juni 2015) und Beratungsleistungen (zum Beispiel Ausbilderschulung, zollrechtliche Seminare) sowie Erlöse aus der Verpachtung der Anzeigenrechte für die Zeitschrift Niedersächsische Wirtschaft zusammen.

3 Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen insbesondere Erträge aus Erstattungen von Personal- und Sachkosten durch die IHK Projekte Hannover GmbH, Entgelte aus der Überstellung von Prüflingen durch andere IHKs, Erträge aus der Vermietung und Verpachtung sowie periodenfremde Erträge unter anderem aus der Auflösung von Rückstellungen.

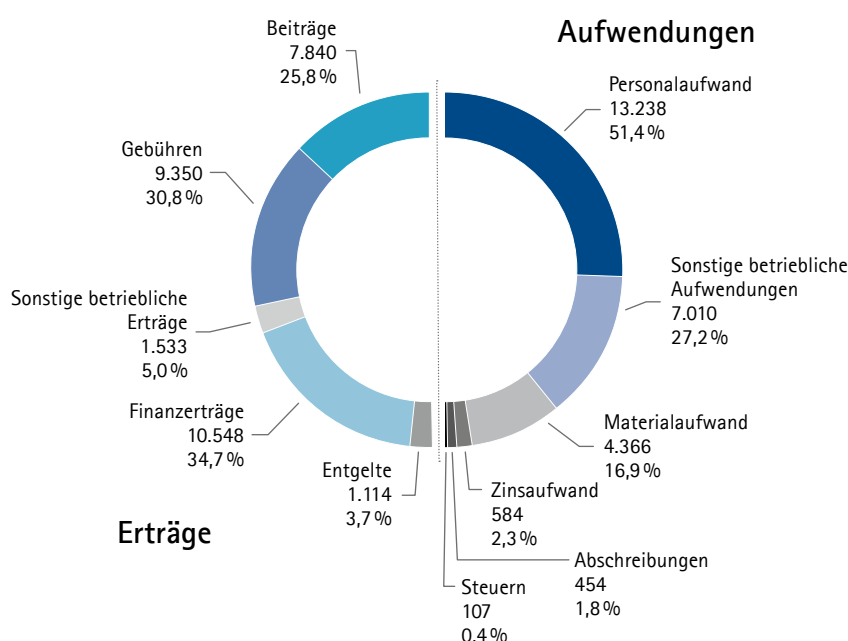
4 Unter den Materialaufwendungen werden im Wesentlichen die im Rahmen der Aus- und Fortbildungsprüfungen gezahlten Prüfer- und Korrektur-entschädigungen, Aufwendungen für Prüfungsaufgaben und -materialien, Reisekosten der Prüfer und Dozenten sowie externe Kosten für die Prüfung und Registrierung der Versicherungs- und Finanzanlagenvermittler erfasst.

5 Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betreffen im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie Aufwendungen aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen auf die VdW Pensionsfonds AG.

6 Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Aufwendungen für Telekommunikation und Porto, IT-Dienstleistungen und Software, die Anmietung von Büro-/Sitzungsräumen beziehungsweise von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Energieversorgung, die Instandhaltung von IHK-Gebäuden, Zeitarbeit sowie den Beitrag an den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK).

7 Das Finanzergebnis berücksichtigt im Wesentlichen Ausschüttungen aus Wertpapieren, realisierte Buchgewinne aus dem Abgang von Wertpapieren, Erträge aus Beteiligungen, Zinserträge auf laufenden Guthabekonten sowie Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen.

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG 2015 IN TEUR



ZAHLEN 2015

Rechtsauskünfte	19.315
Stellungnahmen zu	
Bebauungsplänen	420
Flächennutzungsplänen	140
Raumordnungsplänen	35
Stellungnahmen im Bereich Finanzierung	
Bürgschaften	81
Förderdarlehen	15
Zuschüsse	105
IHK-Kommunikation	
Besucher der IHK-Website	1.202.000
Seitenaufrufe	> 2,8 Mio.
Abonnenten des IHK-Newsletters	
Online-Infoservice	11.200

Veranstaltungen

Seminare und Arbeitskreise	475
Teilnehmer	8.504
Sprechtage	169
Teilnehmer	662
Regionalveranstaltungen	53
Teilnehmer	2.032

Unternehmens-
Nachfolgebörse next-change:

219 INSERATE

davon **165** Unternehmens-Angebote und
54 -Nachfragen

4000 Kurzberatungen
(persönlich, telefonisch, per E-Mail)

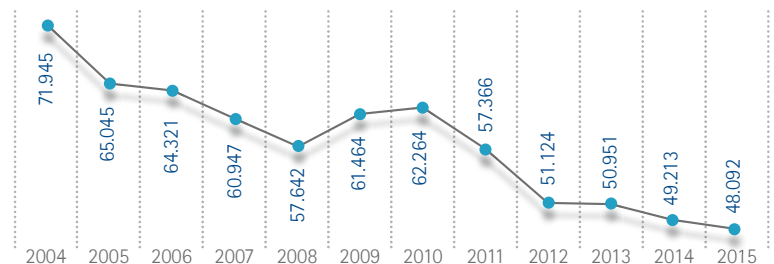
und **300** Intensivberatungen
davon **140** Nachfolgeberatungen
im Bereich GRÜNDUNG

GRÜNDUNGEN

Das Gründungsinteresse in Deutschland hat sich nach Beobachtungen der Industrie- und Handelskammern seit 2004 in etwa halbiert. Notgründungen aus Mangel an Alternativen erfolgten 2015 nur noch selten. Stattdessen dominierten „Chancen-Gründer“; also Jungunternehmer, die sich selbstständig machen, weil sie ihre Idee erfolgreich am Markt durchsetzen wollen.

365 Teilnehmer
beim Gründertag

Neugründungen in Niedersachsen



SCHLAGLICHTER UND ZAHLEN

Die IHK-Region

ca. **150 000** IHK-Mitglieder
davon **46 966** im Handelsregister eingetragene Firmen
und **106 150** Kleingewerbetreibende

12 068
km² Fläche

84 350
Bruttoinlandsprodukt
in Mio. Euro, Stand 2013

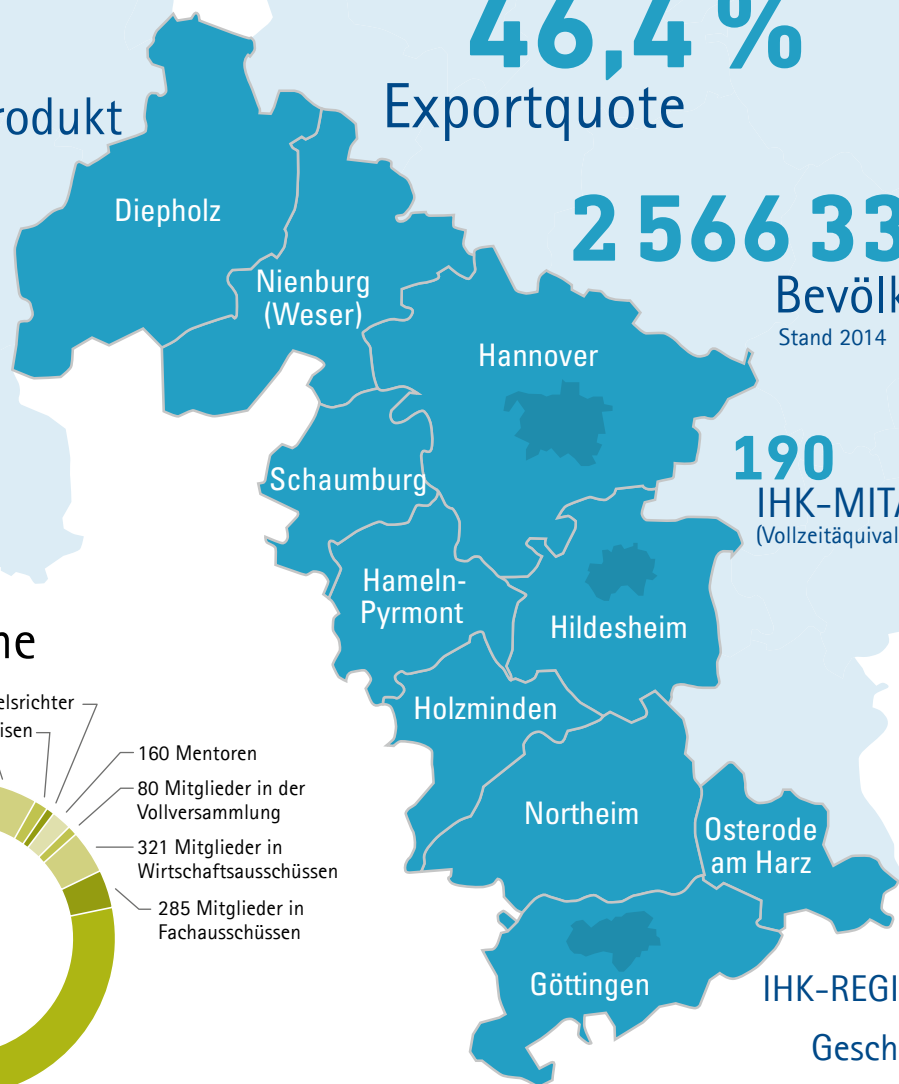
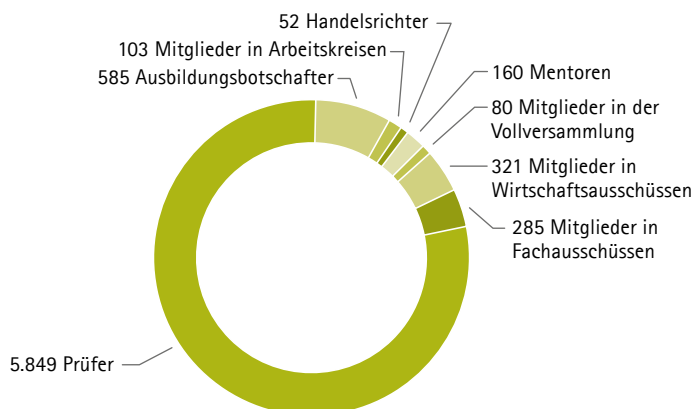
46,4 %
Exportquote

951 212
Beschäftigte
Stand 2015

2 566 331
Bevölkerung
Stand 2014

Mehr als
7000
Ehrenamtliche

190
IHK-MITARBEITER
(Vollzeitäquivalente)



IHK-REGION **6**
mit
Geschäftsstellen

_Göttingen _Nienburg
_Hameln _Stadthagen
_Hildesheim _Syke

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Industrie- und Handelskammer Hannover
Schiffgraben 49, 30175 Hannover
Telefon (0511) 31 07-0
Telefax (0511) 31 07-333
www.hannover.ihk.de

REDAKTION
Klaus Pohlmann
Abteilung Kommunikation
Telefon (0511) 31 07-268
Telefax (0511) 31 07-450
kommunikation@hannover.ihk.de

LAYOUT UND GESAMTHERSTELLUNG
LOOK//one GmbH
Agentur für ganzheitliche
Kommunikationssysteme
Pelikanplatz 15, 30177 Hannover
www.look-one.de

FOTOS
Titel: HDI Global SE, IHK Hannover
Seite 2: IdeenExpo GmbH, IHK Hannover
Seite 3: IHK Hannover, Shutterstock
Seite 7: Wolf Kasse